

# Ringvorlesung

## Ins Spiel gebracht

Spiel und ästhetische Bildung aus kunst-, musik- und sportpädagogischer Perspektive

Das Spiel ist eine anthropologische Konstante. Spielend begreifen Kinder die Welt und sammeln dabei vielfältige ästhetische Erfahrungen. Auch im Kunst-, Musik- und Sportunterricht der Grundschule werden ihnen Anlässe für spielerische Aktivitäten auf körperlich-sinnlicher, szenisch-situativer und gestalterischer Ebene geboten, gilt doch die Freiheit des Spiels als inspirierendes Moment im schöpferischen Prozess.

Im Rahmen der Ringvorlesung werden Vielfalt und sinnstiftende Wirkung des Spiels aus kunst-, musik- und sportpädagogischer Perspektive in den Blick genommen und interdisziplinäre Perspektiven ausgelotet. Die Ringvorlesung richtet sich an Lehramtstudierende des Masterstudiengangs der beteiligten Fächer. Zugleich sind alle an Fragen ästhetisch-kultureller Bildung Interessierte zu dieser Vorlesungsreihe herzlich willkommen.

**Dienstags, 16-18 Uhr (c.t.)**  
**UHG T0-260**

15.10.2019

Uta Czynnick-Leber & Lukas Janczik (Bielefeld)  
*Doppeltes Spiel – Klänge und Bewegungen als gestaltbares Material in künstlerischen und pädagogischen Handlungsfeldern*

29.10.2019

Juliane Gerland (Bielefeld)  
*Musizieren lernen: Üben oder Spielen?!*

12.11.2019

Valerie Kastrup (Bielefeld)  
*Faszination Spiel – Zur Bedeutung des Spiels für Jung und Alt aus sportpädagogischer Perspektive*

26.11.2019

Tanja Wetzel (Kassel)  
*Was passiert, wenn wir spielen? – Phantasiebildung in der Grundschulzeit*

10.12.2019

Petra Kathke (Bielefeld)  
*Spielend gestalten – Verschieben, Verbergen und Verwandeln als Impulse künstlerischen Lernens*

14.01.2020

Constanze Rora (Leipzig)  
*Die Spielanleitung als Partitur – Inszenierung von Spielsituationen im Musikunterricht*

21.01.2020

Ursula Stenger (Köln)  
*Spielen und Lernen. Ein nicht unproblematisches Verhältnis im aktuellen Diskurs*